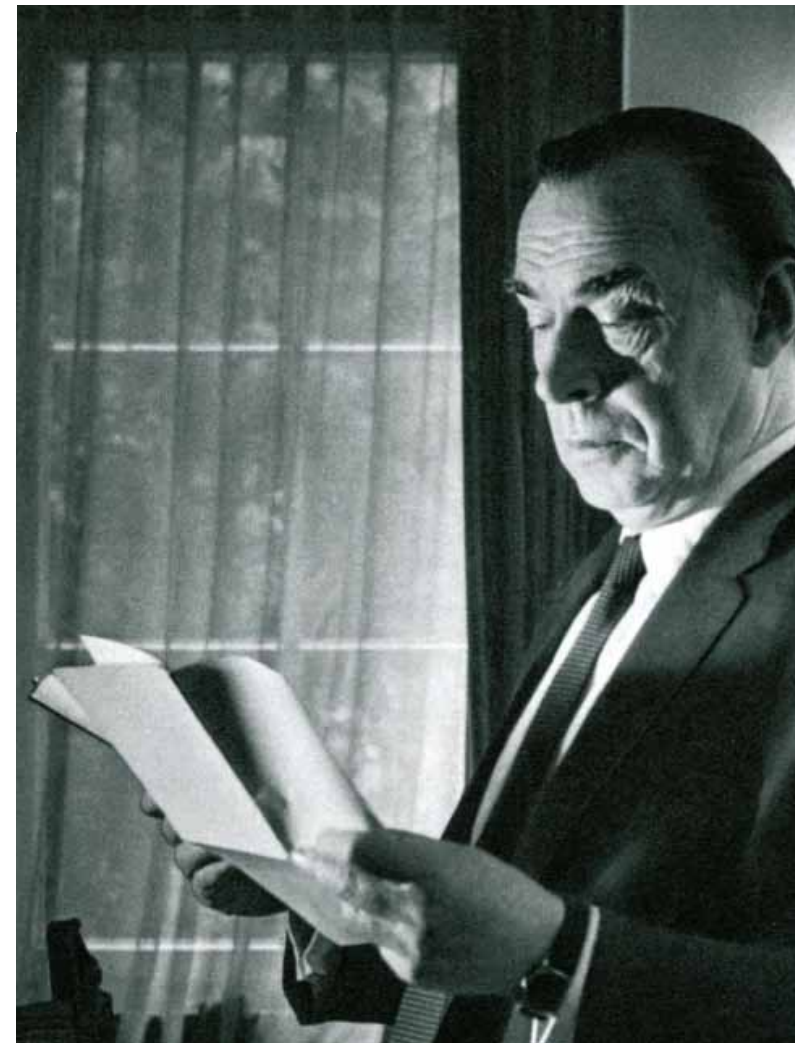


# SACHBERICHT 2020

ERICH MARIA REMARQUE  
FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück



---

## Inhalt

Weltweit Worldwide Remarque . . . . .	4
Internet-Auftritt und Online Angebote . . . . .	6
Remarque-Publikationen . . . . .	8
Besucherauspruch . . . . .	9
Herkunft der Besucherinnen und Besucher . . . . .	11
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs . . . . .	13
Zusammenarbeit mit Schulen . . . . .	16
Veranstaltungen . . . . .	16
Veröffentlichungen . . . . .	20
Projekte . . . . .	24
Erweiterung der Bestände . . . . .	25
Kooperationen und internationale Kontakte . . . . .	26
Justus Möser . . . . .	27
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel . . . . .	28

## Vorwort

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2020.

### Gesamtbilanz

Das Jahr 2020 stand auch im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen. Vom 13. März bis 6. Mai und ab 2. November bis Jahresende war das Remarque-Friedenszentrum geschlossen, das Remarque-Archiv nur nach Voranmeldung zugänglich. Zusammen mit den zusätzlichen Zugangslimitierungen, den Reiseeinschränkungen und -verboten insbesondere auch für internationale Besucher:innen führten die Maßnahmen insgesamt zu einem Einbruch der Besucher- und Nutzerzahlen der Institution auf 12.000 Personen und damit auf den Stand des Jahres 2000.

Zusätzlich mussten zahlreiche Aktivitäten abgesagt oder verschoben werden wie nahezu das gesamte Vortragsprogramm: zwei in Paris und Katowice geplante Tagungen, ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm in Santa Cruz de la Sierra/Bolivien sowie Vortragsveranstaltungen und Workshops in zahlreichen Orten des In- und Auslandes. Die Kooperation mit Schulen kam fast vollständig zum Erliegen.

Dennoch konnte mit dem Ausstellungsprogramm und insbesondere mit der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« anlässlich des 50. Todestages des Autors eine große lokale, überregionale und internationale Resonanz und Aufmerksamkeit erzielt werden. Im Rahmen dieser Ausstellung konnten zahlreiche nationale und internationale Kooperationen etabliert, Exponate der Sammlung zugefügt und zukünftige Projekte angestoßen werden. Die Publikationstätigkeit des Remarque-Friedenszentrum konnte ungehindert erfolgreich fortgesetzt werden.

---



Zugleich bedeutete dieses von Rückschlägen gekennzeichnete Jahr einen enormen Schub im Hinblick auf die Modernisierung der Institution insgesamt, speziell ihrer technischen und medialen Ausstattung und ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Die Präsenz in den sozialen Medien wurde stark intensiviert, zusätzliche digitale Angebote wurden erarbeitet und präsentiert und werden zukünftig weiter ausgebaut werden. Insofern stieß das »Corona-Jahr« 2020 positive Maßnahmen und Entwicklungen an, die die Arbeit des Remarque-Friedenszentrums nachhaltig verändern und erweitern werden.

#### Dank

Diese insgesamt letztlich als positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemsen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Johannes Eickhorst, Simon Geest, André Knochenwefel, Hans Peterse, Marvin Schorer und Jon Wiggermann als Praktikanten oder freie Mitarbeiter.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2021

Dr. Thomas Schneider



Aus Anlass des 50. Todestages Remarques zeigt das Remarque-Friedenszentrum seit dem 25. September 2020 die Sonderausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«, die nach der Aktualität des Autors und seines Werkes in unterschiedlichen Kulturen und Medien seit 1998 fragt.

In mehr als 500 Exponaten aus allen Kontinenten werden Remarque, sein Werk und seine Themen aufgegriffen, diskutiert und verarbeitet. Aus mehr als 60 Ländern und in über 40 Sprachen sind Beispiele der Adaption Remarques in so unterschiedlichen Medien wie Film, Video, Musik, Graphic Novel, Literatur, bildende Kunst und soziale Netzwerke zu sehen.

Zur Ausstellung erschien ein Sonderband des Remarque-Jahrbuches mit 17 Beiträgen von internationalen Autor:innen, die sich mit der Aktualität und Rezeption Remarques in ihrem jeweiligen Kulturkreis auseinandersetzen.

Das Projekt wurde großzügig gefördert von der Stadt Osnabrück und der VGH-Stiftung sowie unterstützt durch zahlreiche Interessenten und Mitwirkende, darunter mehr als 40 Studierende der Universität Osnabrück, internationale Künstler:innen, Zeichner:innen, Musiker:innen, Übersetzer:innen, Verlage, Agenturen und Einzelpersonen. Die Credits der Ausstellung verzeichnen insgesamt über 70 Einzelpersonen und Institutionen, die direkt zur Ausstellung beigetragen haben und weiterhin beitragen – denn die Ausstellung wird laufend durch neue Exponate ergänzt und erweitert und ist damit »interaktiv« im weitesten Sinne des Wortes.

Coronabedingt konnte die Ausstellung nicht mit einer Veranstaltung eröffnet werden, auch musste das geplante Begleit- und Vermittlungsprogramm vollständig abgesagt werden.

Dennoch erzielte der Beginn der Ausstellung am 25. September eine überragende Medienresonanz im Kontext der Berichterstattung zum 50.



Todestag Remarques. In über 80 Periodika des deutschsprachigen Raumes wurde über »Weltweit Worldwide Remarque« in teils umfangreichen Beiträgen online oder im Print berichtet, darüber hinaus in mehreren Rundfunksendern (u.a. im Deutschlandradio) sowie im Fernsehen auf NDR, Sat 1 und last but not least »Kulturzeit«/3Sat.

International wurde in der Schweiz, Österreich und Russland über die Ausstellung sowie in den sozialen Medien berichtet, weitere zugesagte ausländische Pressevertreter:innen konnten wegen der sich Mitte September wieder zuspitzenden Coronakrise und der damit einhergehenden Reisebeschränkungen nicht anreisen.

Bereits im Juni 2020 wurde der Online-Auftritt zur Ausstellung unter [www.remarque.de/wwr](http://www.remarque.de/wwr) gestartet und seitdem kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt. Neben den in der Ausstellung selbst verfügbaren Online-Angeboten wurde und wird die Rubrik »Exponat der Woche« durchgeführt, die wöchentlich ausgewählte Exponate mit Erläuterungen und Hintergründen präsentiert, es sind Rallies durch die Ausstellung online verfügbar, ebenso ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung, Newsrooms berichten aktuell kontinuierlich über die globalen Remarque-Aktivitäten in den sozialen Netzwerken.



Zur Zeit ist die Ausstellung weiterhin geschlossen. Wir hoffen aber, dieses außerordentlich erfolgreiche Projekt, das in den Medien durchweg als innovativ wahrgenommen und positiv bewertet wurde, in 2021 wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können. Bislang ist die Finissage für den 22. Juni 2021, den 123. Geburtstag Remarques vorgesehen.

Im Jahr 2020 wurde die gesamte Online-Präsenz des Remarque-Friedenszentrums überarbeitet und wesentlich ausgebaut, auch wegen der corona-bedingten Schließung der Institution und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach digitalen Angeboten.

Die Homepage des Remarque-Friedenszentrums unter [www.remarque.de](http://www.remarque.de) wurde in wesentlichen Teilen neu gestaltet und benutzfreundlicher strukturiert auch und gerade im Hinblick auf die Nutzung durch Smartphones. Die Homepage wird nun nahezu täglich aktualisiert. Hinzugekommen sind u.a. eine kontinuierliche Berichterstattung über Neuigkeiten zu Remarque-Aktivitäten weltweit. Hierzu zählt auch die Einrichtung eines Newsrooms, in dem die aktuellen Posts zu Remarque in den sozialen Medien Instagram, Pinterest, Facebook und Twitter nachverfolgt und gelesen werden können.

In diesem Zusammenhang wurden die eigenen Auftritte auf Instagram (seit 2019), Facebook (seit 2010) und Twitter (seit 2019) kontinuierlich erweitert und gepflegt. Mehrmals wöchentlich erscheinen nun Posts rund um Remarque und das Remarque-Friedenszentrum, die international gelesen, geteilt und kommentiert werden.

Als weiterer Service wurde im Frühjahr eine Tour auf den Spuren Remarques durch Osnabrück entwickelt und auf Google-Maps online verfügbar gemacht. Die Tour (Zu Fuß oder mit dem Fahrrad) führt zu Orten in Osnabrück, die mit Remarques Leben oder Werk in Verbindung stehen, wobei an den einzelnen Orten die relevanten Hintergrundinformationen verfügbar sind. Die Tour ist auf Deutsch und Englisch zugänglich und wurde bislang (November 2020) mehr als 1.000 mal aufgerufen.

Im Rahmen der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« wurden Rallies durch die Ausstellung für das Smartphone entwickelt. Mit Hilfe dieses Tools können die einzelnen Teile der Ausstellung zielgerichtet erarbeitet und spielerisch erfahren werden. Zusätzlich ist ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung verfügbar, der die Module und Exponate in weiten Teilen auch trotz Schließung zugänglich macht.

Ein für alle Online-Meiden verfügbare Remarque Quiz ergänzt seit Oktober das neu entwickelte Online-Angebot, das bereits jetzt zu einer verstärkten Wahrnehmung der Institution geführt und den internationalen Austausch mit Menschen weltweit, die sich für Remarque interessieren oder sich mit ihm beschäftigen, wesentlich befruchtet hat.



**Twitter** (online seit Juni 2019)

Follower: 185

Neue Follower 2020: 151

	Tweets	Impressions	Profilbesuche	Erwähnungen
Jan	23	11.500	96	5
Feb	22	9.478	206	8
März	40	13.800	425	33
April	26	9.472	362	9
Mai	73	202.000	384	30
Juni	56	12.900	426	8
Juli	27	15.700	538	20
Aug	30	14.000	428	6
Sep	69	20.400	657	23
Okt	36	10.500	507	13
Nov	47	12.300	330	12
Dez	70	23.800	593	18
	<b>519</b>	<b>355.850</b>	<b>4.952</b>	<b>185</b>

**Facebook** (online seit Juni 2011)

Abonnt:innen: 457

Neue Abonnt:innen 2020: 58

	Beiträge	Seitenaufufe	Reichweite	Interaktionen
Jan	9	75	952	144
Feb	8	67	1.106	184
März	11	112	1.498	256
April	16	158	3.605	544
Mai	35	168	3.074	370
Juni	39	154	5.563	579
Juli	20	138	3.290	238
Aug	26	90	3.752	366
Sep	67	152	8.379	1.146
Okt	39	149	5.606	481
Nov	44	210	4.151	371
Dez	67	116	4.973	533
	<b>381</b>	<b>1.599</b>	<b>45.949</b>	<b>5.212</b>

**Instagram** (online seit Dezember 2019)

Follower: 530

Neue Follower 2020: 495

	Beiträge	Likes
Jan	15	328
Feb	13	267
März	18	468
April	17	521
Mai	20	467
Juni	17	469

	Beiträge	Likes
Juli	11	285
Aug	11	307
Sep	26	743
Okt	14	499
Nov	25	730
Dez	41	1.373
	<b>228</b>	<b>6.457</b>



### Neuausgaben der Romane

Im Frühjahr 2020 konnten anlässlich seines 50. Todestages die kommentierten Neuausgaben der Romane Remarques im Verlag Kiepenheuer & Witsch abgeschlossen werden.

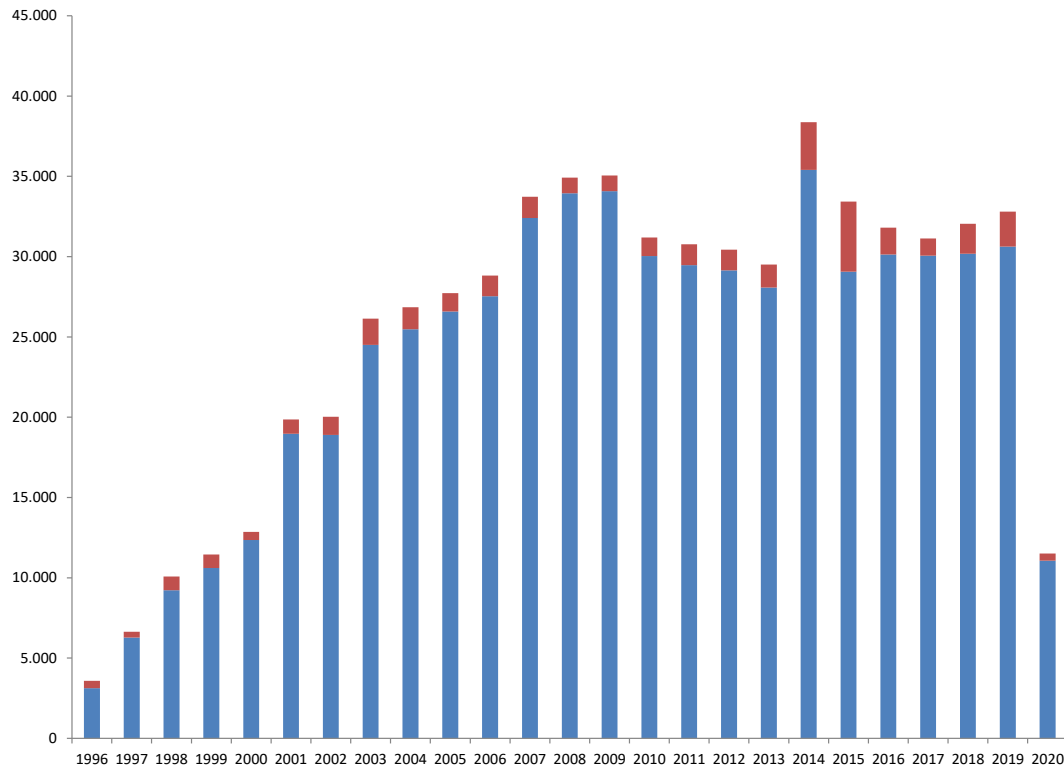
Die Romane *Die Traumbude*, *Gam* sowie *Station am Horizont* liegen nunmehr in zuverlässigen Ausgaben vor, zum Teil erstmals in Remarques Originalfassung oder der Fassung der Erstausgaben. Gerade im Hinblick auf die Implementation der Lektüre dieser hochaktuellen Texte in den schulischen und universitären Unterricht waren Neuausgaben dringend geboten.

Die Reihe der kommentierten Neuausgaben wurde 2013 mit *Im Westen nichts Neues* begonnen und 2014, 2017 und 2018 fortgesetzt. Die Resonanz auf die Neuausgaben war und ist überaus positiv. So meinte das führende deutsche Rezensionen-Portal literaturkritik.de im Oktober 2020:

»Mit diesen drei Bänden ist nun das gesamte Romanwerk Remarques in Taschenbuchausgaben bei Kiepenheuer & Witsch verfügbar und so eine nicht unbedingt von Beginn an intendierte Gesamtausgabe entstanden. Diese Bezeichnung wird zwar weder von den Herausgebern noch dem Verlag in Anspruch genommen, wäre aber nicht zuletzt aufgrund der editorischen Sorgfalt, der sinnvollen und nicht ausufernden Kommentierung, der kompetenten Nachworte und – im Falle der drei frühen Romane – der zusätzlich beigefügten Kontextmaterialien durchaus verdient.«



## Besucherzuspruch



■ Archiv  
■ Ausstellung

Im Jahr 2020 sind die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums bedingt durch die notwendigen Schließungen und Kontaktbeschränkungen auf das Niveau des Jahres 2000 eingebrochen. In den wenigen von Beschränkungen freien Monaten des Jahres erreichten die Besucherzahlen das Niveau der Vorjahre.

Die Nutzung durch Schulklassen ist ebenfalls eingebrochen, da corona-bedingt die Institution nicht mehr als außerschulischer Lernort aufgesucht werden konnte und auch Veranstaltungen in den Schulen selbst nicht möglich waren. Erst im zweiten Halbjahr wurden einige schulische Formate auch online genutzt und durchgeführt.

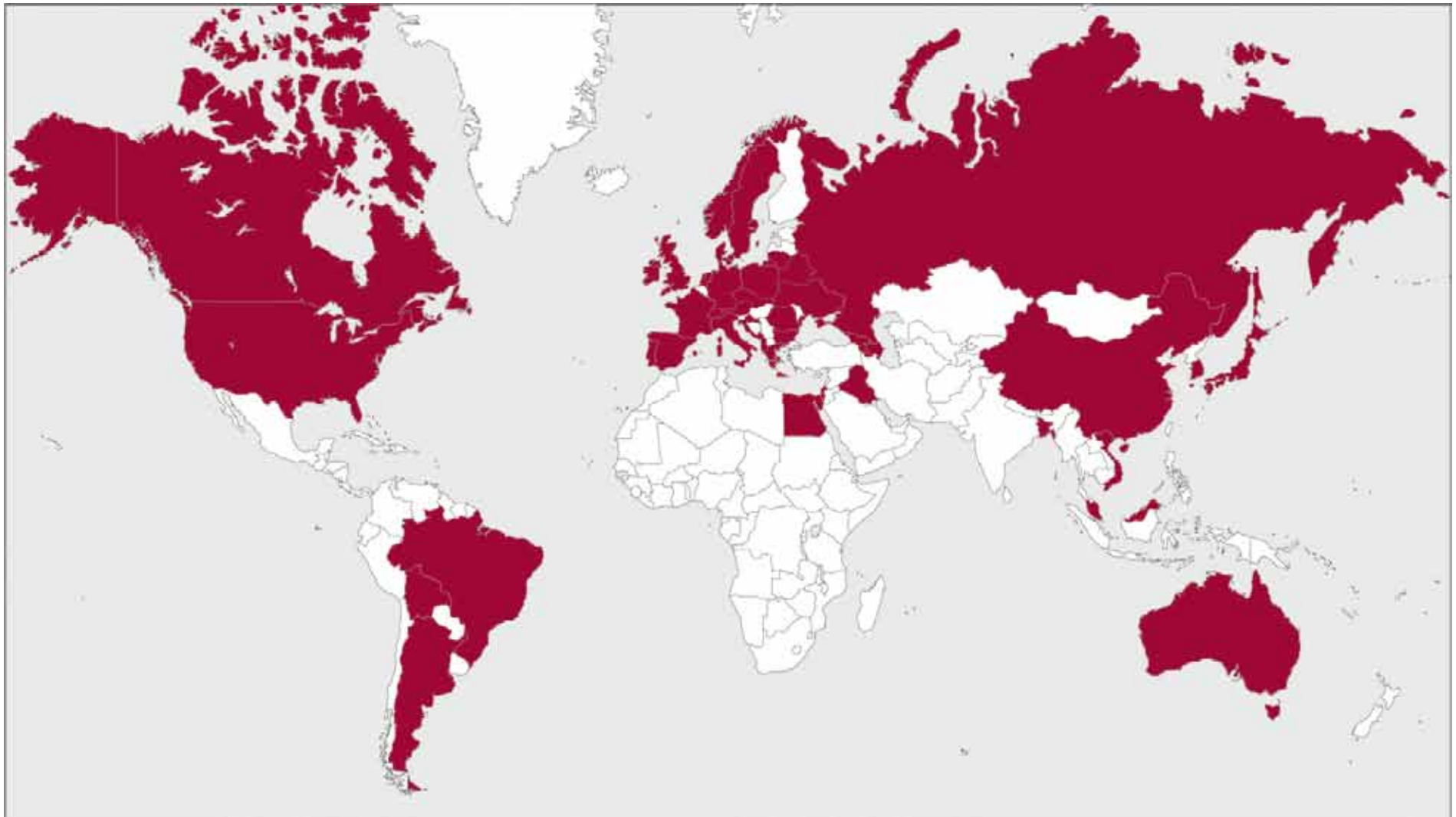
Die geführten Schulklassen stammten aus Osnabrück (13) und Versmold (2).

Die sonstigen geführten Besuchergruppen stammten aus Bremen (4), Dortmund (1), Ibbenbüren (2), Munster (2), Münster (1) und Osnabrück (9). Die Zahlen im Einzelnen:

### Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2020

	1997	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schulklassen/ Anzahl	22		32	49	80	44	37	54	39	34	24	46	104	44	42	48	49	15
sonstige Gruppen/ Anzahl	39		31	31	33	28	36	31	31	28	26	22	38	25	23	35	34	19
<b>Gruppenführungen gesamt</b>	<b>61</b>		<b>63</b>	<b>80</b>	<b>113</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>142</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>34</b>
Schulklassen/ Personen	407		690	1.235	1.743	972	690	1.012	807	583	438	972	2.213	993	856	686	903	218
sonstige Gruppen/ Personen	624		672	437	429	365	553	401	313	246	288	244	411	266	302	470	478	151
<b>Personen in Gruppen gesamt</b>	<b>1.031</b>		<b>1.362</b>	<b>1.672</b>	<b>2.172</b>	<b>1.337</b>	<b>1.243</b>	<b>1.413</b>	<b>1.120</b>	<b>829</b>	<b>726</b>	<b>1.216</b>	<b>2.624</b>	<b>1.259</b>	<b>1.158</b>	<b>1.156</b>	<b>1.381</b>	<b>369</b>
Personen, weibl.	2.860		13.676	14.297	16.634	17.319	17.107	15.196	14.245	14.297	13.849	17.180	13.337	14.142	14.465	14.506	14.581	5.422
Personen, männl.	3.413		12.907	13.233	15.776	16.630	16.971	14.837	14.101	14.019	13.509	17.001	13.106	14.455	14.433	14.513	14.663	5.279
<b>Einzelpersonen gesamt</b>	<b>5.242</b>		<b>25.221</b>	<b>25.858</b>	<b>30.238</b>	<b>32.612</b>	<b>32.835</b>	<b>28.620</b>	<b>28.346</b>	<b>28.316</b>	<b>27.358</b>	<b>34.181</b>	<b>29.067</b>	<b>28.867</b>	<b>28.898</b>	<b>29.019</b>	<b>29.244</b>	<b>10.701</b>
<b>Personen gesamt</b>	<b>6.273</b>		<b>26.583</b>	<b>27.530</b>	<b>32.410</b>	<b>33.949</b>	<b>34.078</b>	<b>30.033</b>	<b>29.466</b>	<b>29.145</b>	<b>28.074</b>	<b>35.397</b>	<b>29.067</b>	<b>30.126</b>	<b>30.056</b>	<b>30.175</b>	<b>30.625</b>	<b>11.070</b>

## Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums



■ Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen  
des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums  
und des Remarque-Archivs 2020

### Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2020 beziehen sich ausschließlich auf die wenigen Perioden der Öffnung der Institution, stehen aber nahezu im gesamten Jahr unter den nationalen und globalen Reisebeschränkungen. Dass dennoch Menschen aus 10 Ländern den Weg in die Institution fanden (und sich im Besucherbuch eintrugen), ist daher besonders bemerkenswert.

Der internationale Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren auf Besucher:innen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

### Remarque-Archiv

Ein ebenfalls internationales Profil ergibt sich für die Nutzer:innen des Remarque-Archivs. Hier konnte die Internationalität vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« eher noch gesteigert werden: Wissenschaftler:innen, Studierende, Schüler:innen und Interessenten aus Armenien, Bolivien, China, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Korea, Litauen, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Russland, der Schweiz, der Tschechischen Republik, der Ukraine und den USA nahmen 2020 die Service- und Beratungsangebote wahr.

Land	Stadt (soweit angegeben)	
Deutschland	Bielefeld, Bremen, Glücksburg, Münster, Leipzig, Schmallenberg, Speyer	30
<i>International</i>		
Armenien		1
Azerbaidschan		1
Belarus		1
Georgien		1
Malaysia		1
Niederlande	Amsterdam	3
Russland	Kaliningrad	7
Spanien		2
Tschechien		1
Ukraine		1

## Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

### Gesamtbilanz

Bedingt durch die Corona-Pandemie ging die Nutzung des Remarque-Archivs im Jahr 2020 stark zurück, im Wesentlichen konnten über weite Strecken des Jahres nur online gestellte Anfragen beantwortet und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzung vor Ort musste nahezu eingestellt werden und wurde auch nicht nachgefragt.

Neben Wissenschaftler:innen und Studierenden ist weiterhin eine starke Nachfrage bei Journalist:innen und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

### Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums ([www.remarque.de](http://www.remarque.de)) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten monatlich im Schnitt 3.000 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 36.000 Zugriffe schließen lässt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 70 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2020 auf ca. 60.000 Zugriffe.

Die Reichweite der Auftritte in den sozialen Netzwerken beläuft sich auf ca. 400.000 Sichtungen im Jahr 2020 (siehe S. 7).

### Fazit

Das Archiv erreichen zunehmend weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern greifen darüber hinaus in historisch verwandte Themenbereiche sowie in den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv nahezu über das gesamte Jahr 2020 Praktikant:innen beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten. Die Zahlen im Einzelnen:

## Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2020

	1997	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Interessent:innen	47		48	104	36	20	24	11	8	12	6	7	7	7	24	19	8	11
Schüler/Einzelnutzer	27		61	57	47	25	40	10	11	8	16	26	12	9	10	11	2	15
Schulklassen/Personen	93		601	795	986	614	401	687	916	602	701	1.407	3.687	1.015	487	498	776	40
sonstige Gruppen/ Personen	116		248	112	102	145	318	253	144	107	143	862	331	249	169	526	199	50
Lehrer:innen	13		22	20	4	22	7	27	29	21	16	36	29	10	10	29	16	10
Lehrergruppen/Personen												325	41					
Student:innen	49		61	98	54	53	67	89	124	424	484	119	212	326	314	551	996	223
Doktorand:innen	3		1	7	5	10	11	6	7	6	5	1	1	1	1	1		1
Wissenschaftler:innen	21		49	38	37	23	30	16	29	65	16	18	15	25	16	12	18	9
Stipendiat:innen	1			1								1	1	1	2	1		
Praktikant:innen			2	5	5	6	9	11	6	8	5	7	3	5	5	7	5	3
Journalist:innen	10		11	4	10	22	4	12	16	4	11	44	4	3	4	4	4	26
Kulturschaffende			38	54	28	34	59	31	15	34	28	123	15	28	28	211	173	47
<b>Gesamt</b>	<b>370</b>		<b>1.142</b>	<b>1.295</b>	<b>1.314</b>	<b>974</b>	<b>970</b>	<b>1.153</b>	<b>1.305</b>	<b>1.291</b>	<b>1.431</b>	<b>2.976</b>	<b>4.358</b>	<b>1.679</b>	<b>1.070</b>	<b>1.870</b>	<b>2.179</b>	<b>435</b>

Interessenten: Besucher:innen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer: Besucher:innen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter:innen des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: Besucher:innen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studenten: Besucher:innen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden: Besucher:innen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler: Besucher:innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiaten: Besucher:innen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten.

Praktikanten: Schüler:innen und Student:innen, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalisten: Besucher:innen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: Besucher:innen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

## Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2020

	1997	...	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schulreferate/Jahresar- beiten	26		71	32	34	4	22	7	68	4	14	7	11	3	11	1	1	3
Seminararbeiten	18		16	19	7	8	15	38	19	44	28	10	8	47	10	3	3	3
Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien)	5		5	1	1	2		7	6	1		11	1	1	2			
Bachelor					1	1	2	4	8		1	5	2	7	13	2		2
Magister/Master	9		12	10	15	12	8	10	8	2	4	3	1	4	15	5	4	
Lehramt	2		1	5	13	10	2	2	1						1			
Diplom	2		7	2	1	2	1	4			2					1		
Dissertationen	3		2	4	1	6	7	6	7	4	2			1		2		1
Habilitationen	1																	
wiss. Publikationen	11		35	31	23	22	19	18	17	39	31	16	25	14	17	16	20	13
Ausstellungen/künstle- rische Bearbeitung/Filme	5		33	33	25	28	27	38	23	24	23	40	11	22		58	8	31
journalistische Berichterstattung	11		7	4	5	20	3	14	6	4	13	26	4	3	4	4	4	16
Filmvorführung (Gruppen)	12		14	27	29	19	16	30	20	22	16	26	132	20	9	18	35	
Führung (Gruppen)	1		7	10	1	6	6	5	25	23	23	27	27	22	24	13	27	4
Unterrichtsbegleitung	7		24	13	6	15	7	20	17	10	18	25	18	10	9	12	10	6
Praktikum			3	12	16	15	24	38	22	14	10	9	8	16	8	16	12	14
Kriegsfilmdatenbank					14	2	16	15	14	34	27	1						
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>		<b>237</b>	<b>203</b>	<b>182</b>	<b>172</b>	<b>175</b>	<b>256</b>	<b>261</b>	<b>225</b>	<b>212</b>	<b>206</b>	<b>248</b>	<b>169</b>	<b>111</b>	<b>151</b>	<b>124</b>	<b>103</b>

Nach dem Ende des durch die Jahrestage des Ersten Weltkrieges bedingten verstärkten schulischen Interesses an vor allem *Im Westen nichts Neues* hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden diverse Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen geschlossen sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

In 2020 allerdings litten diese Aktivitäten unter den Corona-bedingten Einschränkungen, die es über nahezu das gesamte Jahr unmöglich machten, schulische Projekte und Kooperationen zu realisieren. Das Remarque-Friedenszentrum ist zuversichtlich, dass sich die Situation spätestens bis Frühjahr 2021 derart entspannen wird, dass die bislang so erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen fortgesetzt und vertieft werden kann.

An der Angelaschule Osnabrück startete das von Eva Blanke initiierte Projekt »Remarque an Osnabrücker Gymnasien«. Auf der Website des Gymnasiums heißt es, »[...] dass ab diesem Schuljahr in 5 der 8 Gymnasien der Stadt in den 11. Klassen eine Unterrichtseinheit zu dem Osnabrücker Autor Erich Maria Remarque verpflichtend durchgeführt wird.« Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum unterstützt das Projekt und wird gemeinsam mit den Schulen weitere Formate entwickeln.

### Ausstellungen

Im Jahr 2020 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums fünf Ausstellungen präsentiert. Höhepunkte des ambitionierten Programms waren neben der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« hierbei sicherlich das Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf sowie die historischen Ausstellungen. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. Armenische Architektur und Genozid. In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Ab 5. Dezember 2019 bis 19. Januar 2020.  
Fotoausstellung über die bis heute reichenden Folgen des Genozids an den Armeniern 1915 für die Kultur und vor allem die Architektur des armenischen Volkes.
2. »Nichts war vergeblich«. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. In Zusammenarbeit mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945. Ab 27. Januar bis 1. März 2020.  
Biographische Ausstellung zu Frauen im Widerstand mit umfassenden Erläuterungen der Einzelschicksale.
3. Wirksam ohne Waffen. In Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Friedensinitiative. Ab 5. März bis 7. Juni 2020.  
Die Ausstellung zeigt Beispiele dafür, wie gewaltsame Konflikte mit gewaltfreien Mitteln bearbeitet werden können und beschreibt aktuelle Beispiele zivilen Friedensdienstes und zivilen Peacekeepings sowie Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung.



4. Walhalla – ein Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf. In Zusammenarbeit mit den Künstlern. Ab 11. Juni bis 13. September 2020. Kunstprojekt zur Propaganda und zur Heldenverehrung in Kriegszusammenhängen – erste Präsentation weltweit.
5. WWR – Weltweit Worldwide Remarque. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück, der VGH Stiftung, FOKUS u.a. Ab 25. September 2020 bis Juni 2021.  
Die Ausstellung beleuchtet anlässlich des 50. Todestages Remarques die weltweite Rezeption und Bedeutung des Autors und seiner Werke in unterschiedlichen Medien.



### Vorträge/Lesungen

Die geplanten Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.

### Ausstellungen außer Haus

1. »Erich Maria Remarque – militanter Pazifist«. John-Rabe-Memorial-Hall, Nanjing, November 2019 bis März 2020.
2. »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist«. Stadtmuseum, Quakenbrück, 14. Mai bis 16. August 2020.
3. »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist«. St. Katharinen, Osnabrück, 21. bis 25. Oktober 2020.

Weitere Präsentationen sind aufgrund der Corona-Pandemie entfallen oder wurden auf 2021 verschoben.

### Veranstaltungen außer Haus

(ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

- 08./10.02. Seminar Thomas F. Schneider »Krieg in Comic und Graphic Novel« an der Universität der Bundeswehr, München.
- März Die bereits durchgeplante und fest zugesagte Veranstaltungsreihe von Alice Cadeddu und Claudia Junk am Colegio Alemán und dem Goethe-Institut in Santa Cruz de la Sierra/Bolivien musste aufgrund der Corona-Pandemie in Bolivien kurzfristig abgesagt werden.
- 13./15.10. Die bereits durchgeplante Tagung zu Erich Maria Remarque an der Universität Katowice musste abgesagt und auf Oktober 2021 verschoben werden.
- 15.10. Online-Beitrag Thomas F. Schneider zur Tagung »Jazyk, Peregod i Kultura« an der Universität Magadan/Russland.
- 23./25.10. Seminar Thomas F. Schneider »Es ist ja immer noch Krieg! Der Erste Weltkrieg und die deutsche Literatur der Weimarer Republik« an der Universität der Bundeswehr, München.



- Herbst Die für November gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Paris geplante Tagung zu Paris als historischem und aktuellem Exilort musste abgesagt und auf voraussichtlich Herbst 2021 verschoben werden.
- 06./08.11. Seminar Thomas F. Schneider »Krieg und Kunst« an der Universität der Bundeswehr, München.
- 20.11. Vortrag Alice Cadeddu zu Erich Maria Remarque im Medienzentrum Osnabrück im Rahmen des Film- Workshops zum Jugendmedienwettbewerb 2020.
- 23.+ 30.11. Online-Workshop Claudia Junk »Was ist Krieg?« zur Vermittlung der Thematik an der Fakultät für Kulturwissenschaft der Universität Paderborn.
- 24.11. Online-Gastvortrag Thomas F. Schneider zur deutschen Kriegsliteratur in einem Seminar zum Thema an der Universität Kiel.

Weitere Vorträge der Mitarbeiter:innen in Bonn, Heidelberg, Jeju/Republik Korea, Kingston/Ont., Osnabrück, Pforzheim wurden auf 2021 verschoben oder abgesagt.

## Planungen

Für das Jahr 2021 sind folgende Ausstellungen fest vereinbart:

1. WWR – Weltweit Worldwide Remarque. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück, der VGH Stiftung, FOKUS u.a. Ab 25. September 2020 bis Juni 2021.  
Die Ausstellung beleuchtet anlässlich des 50. Todestages Remarques die weltweite Rezeption und Bedeutung des Autors und seiner Werke in unterschiedlichen Medien.
2. Marlene Dietrich. Die Diva. Ihre Haltung. Und die Nazis. In Zusammenarbeit mit der Gedenkhalle Oberhausen. Ab 8. Juli bis 26. September 2021. Die von der Gedenkhalle Oberhausen mit Unterstützung der Marlene Dietrich Collection Berlin realisierte Wanderausstellung rekonstruiert die ablehnende Haltung der Dietrich zum Nazi-Regime und ihr Verhältnis zu Deutschland über einen Zeitraum von mehr als 60 Jahren anhand zahlreicher Dokumente, Fotos, Presseartikel und Filmmaterialien.
3. Einsatz für Menschenrechte. Plakatausstellung. In Zusammenarbeit mit Amnesty International. Ab 30. September bis 23. Januar 2022. Die Plakatausstellung thematisiert u.a. den Schutz von Flüchtlingen, Frauenrechte, Kindersoldaten, Rassismus und »moderne« Sklaverei. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Osnabrücker Regionalgruppe von Amnesty International im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum gezeigt.



Alice Cadeddu / Claudia Junk / Thomas F. Schneider (Hg.)

## Weltweit - Worldwide - Remarque

Universitätsverlag Osnabrück



V&R unipress

Im Jahr 2020 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) sechs (wissenschaftliche) Buchpublikationen herausgegeben.

### Bücher

1. Erich Maria Remarque. *Die Traumbude. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
2. Erich Maria Remarque. *Gam. Roman*. In der Originalfassung mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
3. Erich Maria Remarque. *Station am Horizont. Roman*. In der Fassung der Erstausgabe mit Anhang und einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2020.
4. *Weltweit – Worldwide – Remarque. Beiträge zur aktuellen internationalen Rezeption von Erich Maria Remarque*. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2020 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXX), 268 Seiten.
5. *Remarque revisited. Beiträge zu Erich Maria Remarque und zur Kriegsliteratur*. Herausgegeben von Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2020 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVI), 226 Seiten.
6. Nikos Späth. *Das Thema hatte es in sich. Die Reaktion der deutschen und amerikanischen Presse auf Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues*. Göttingen: V&R unipress, 2020 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 35), 619 Seiten.

### Aufsätze

1. Alice Cadeddu. »Mythos Trümmerfrauen«. In *Deutsche Geschichte 45–49* (Braunschweig), 2020.
2. Alice Cadeddu. »Lilo Herrmann – Die erste hingerichtete Widerstandskämpferin«. In *Deutschland-Archiv – Drittes Reich Dokumente* (Braunschweig), 2020.
3. Alice Cadeddu. »Die Einführung des ›Judensterns‹«. In *Deutschland-Archiv – Drittes Reich Dokumente* (Braunschweig), 2020.
4. Alice Cadeddu. »Selbst dort, wo er zurückblickt, ist es die Gegenwart, die er anspricht.« Zur Remarque-Rezeption der vergangenen 20 Jahre in Deutschland.« In Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider (Hg.). *Weltweit – Worldwide – Remarque. Beiträge zur aktuellen internationalen Rezeption von Erich Maria Remarque*. Göttingen: V&R unipress, 2020 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXX), 95–116.
5. Alice Cadeddu. »Von kunstvoller Literaturvermittlung und Filmpiraterie. Ostasiatische Comic-Adaptionen der Werke Erich Maria Remarques von 1930 bis heute.« In Claudia Junk, Thomas F. Schneider (Hg.). *Remarque revisited. Beiträge zu Erich Maria Remarque und zur Kriegsliteratur*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2020 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVI), 7–42.
6. Claudia Junk. »Mit Remarque Schülerinnen und Schüler bewegen. Ein Erfahrungsbericht.« In Alice Cadeddu, Claudia Junk, Thomas F. Schneider (Hg.). *Weltweit – Worldwide – Remarque. Beiträge zur aktuellen internationalen Rezeption von Erich Maria Remarque*. Göttingen: V&R unipress, 2020 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXX), 117–136.
7. Claudia Junk. »Von Klassik bis Pop. Erich Maria Remarques Schallplattensammlung«. In *SchmittART* (Leipzig), 07.2020, 42–43.
8. Thomas F. Schneider. »Literatur als Gedenkort. Der Unbekannte Soldat und Erich Maria Remarque«. In *Quaderns de Filologia: Estudis Literaris* (Valencia) 24 (2020), 119–135.
8. Thomas F. Schneider. »Eine Textform als Weltanschauung. Die Instrumentalisierung der Ballade durch Börries von Münchhausen«. In Anna S. Brasch, Christian

Claudia Junk / Thomas F. Schneider (Hg.)

## Remarque Revisited

Universitätsverlag Osnabrück



V&R unipress

Meierhofer (Hg.). *Weltanschauung und Textproduktion. Beiträge zu einem Verhältnis in der Moderne*. Berlin: Lang [2020] (Berliner Beiträge zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 18), 303–321.

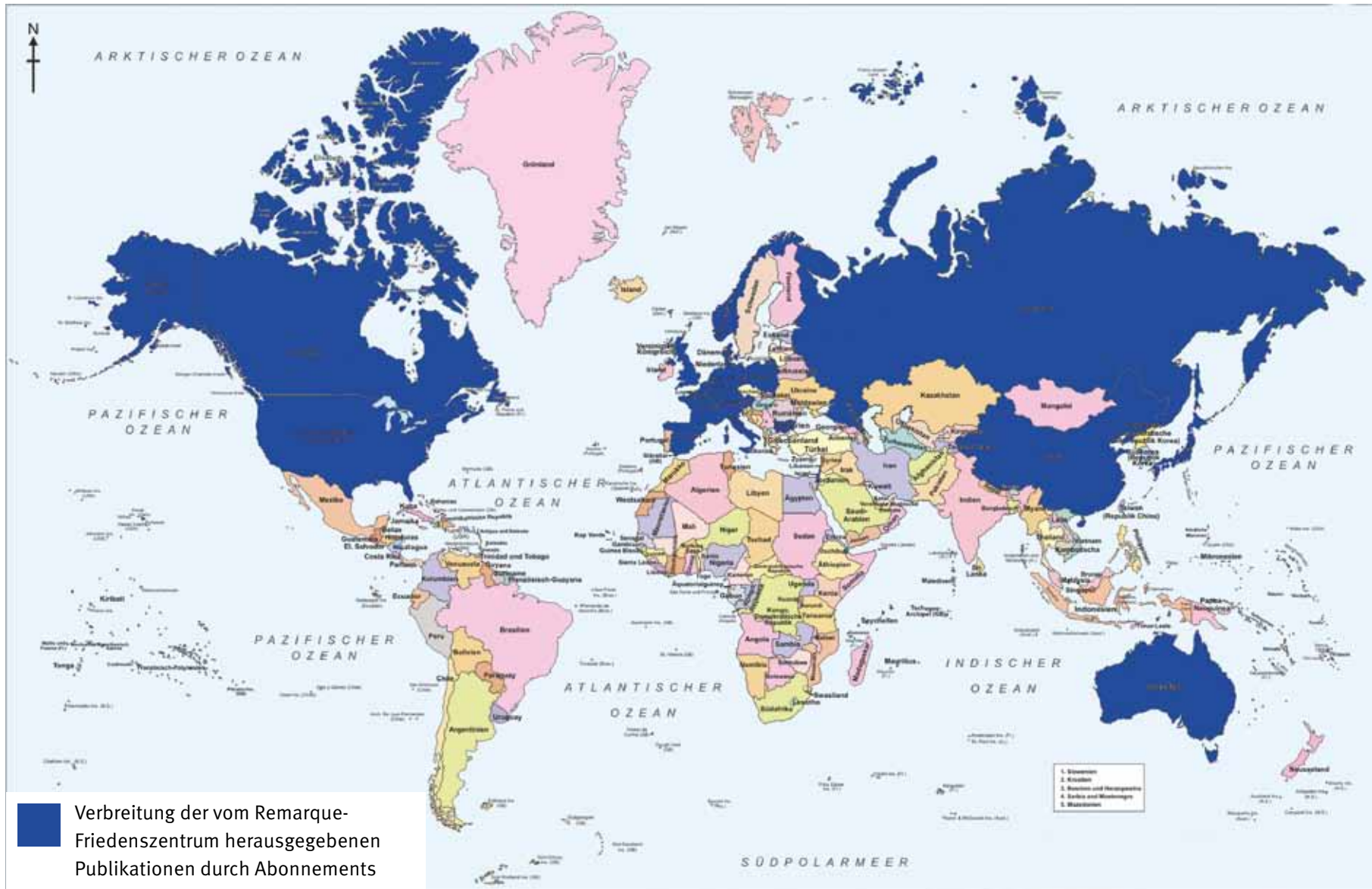
9. Thomas F. Schneider. » Am Rappahannock nichts Neues. *Die rote Tapferkeitsmedaille* und die Erzählung des modernen Krieges«. In Stephen Crane. *Die rote Tapferkeitsmedaille*. Bielefeld: Pendragon, 2020, 243–249.
10. Martin Siemsen. »Jinni ist doch mit aller Welt in Verbindung« – Die Briefe der Jenny von Voigts (1749–1814). Eine Skizze«. In: Ulrich Winzer, Susanne Tauss (Hg.). »Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunkt ...«. *Neue Blicke auf Justus Möser (1720 – 1794). Beiträge der wissenschaftlichen Tagung vom 14. bis 16. März 2019*. Münster, New York: Waxmann 2020 (Kulturregion Osnabrück. 33), 313–324.
11. Martin Siemsen. »Eine kurze Nachricht von den Westfälischen Freygerichten«. Zu Entstehung und europäischer Karriere eines Möser-Textes«. In *Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück* 125 (2020), 171–180.

### Publikationsprojekte

Für das Jahr 2021 befindet sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/ Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* zwei Aufsätze in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Pacifist Camouflage. War Reports in the Berliner Tageblatt in 1916«. In Aleš Knižek, Tomáš Kykal (Hgg.). *1916 – In the Trap of War, Peace Nowhere in Sight*. Prag: VHU, 2020 [im Druck].
2. Thomas F. Schneider. »Pazifistische Camouflage. Reaktionen deutscher pazifistischer Verleger und Autoren auf den Ersten Weltkrieg, 1914–1918«. In Françoise Lartillot, Ina Ulrike Paul (Hgg.). *Deutsche Pazifistische Literatur zum Ersten Weltkrieg*. Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2020 [im Druck].





Verbreitung der vom Remarque-Friedenszentrum herausgegebenen Publikationen durch Abonnements

### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit in 2020 an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.kriegsfilm.de](http://www.kriegsfilm.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).



### Schallplattensammlung Remarques

Anfang 2014 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von der New York University die umfangreiche Schallplattensammlung Remarques als Dauerleihgabe. Die Sammlung umfasst über 750 Tonträger verschiedener Formate – darunter eine große Anzahl Schellackplatten – aus dem Zeitraum der 1930er bis 1970er Jahre, die Remarque selbst oder seine zweite Ehefrau Paulette Goddard in Europa und den USA erwarben. Darunter befinden sich seltene Einzelstücke wie ungarische Pressungen aus den 1930er Jahren oder zahlreiche Veröffentlichungen des Tenors Richard Tauber. Insgesamt bietet die Sammlung umfangreiche und einmalige Informationen zu Remarques Musikgeschmack und bietet vielfältige Perspektiven auf die Auseinandersetzung Remarques mit Musik, die auch im Hinblick auf die Lektüre und Interpretation der Romane neue Einblicke ermöglicht.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat die Sammlung in den vergangenen Jahren gesichtet, katalogisiert, digitalisiert und wird sie der Öffentlichkeit zur Nutzung (u.a. in einem neuen Ausstellungsmodul im Remarque-Friedenszentrum) zur Verfügung stellen.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Erich Maria Remarque-Gesellschaft gefördert durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land. Für die umfangreiche und kostenintensive Digitalisierung konnte ein privater Sponsor gewonnen werden.

Der Katalog der Sammlung erschien im Frühjahr 2019 in Buchform. In 2020 konnte im Rahmen der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« die technische Ausstattung für die dauerhafte Einrichtung einer Hörstation erworben werden. Gegenwärtig werden die Inhalte vorbereitet und voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 wird das Modul in die Dauerausstellung zu Remarque integriert werden.



## Erweiterung der Bestände



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2020 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Darunter mehrere Korrespondenzstücke Remarques, vor allem aber internationale Exponate der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«, darunter Kunstwerke wie das Remarque-Portrait von Thomas Jankowski.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von den internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird.

### Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2020 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

### Internationale Kooperationen

Über die bestehenden engen Verbindungen zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die bestehenden Kooperationen mit dem Department of History der University of Sheffield sowie der Universität Katowice/Polen sowie fortgeführt werden. Die mit der Universität Katowice geplante gemeinsame internationale Tagung »Remarque heute« musste coronabedingt auf den Herbst 2021 verschoben werden.

Ebenso mussten die gemeinsamen Projekte mit der Deutschen Schule und dem Goethe-Institut in Sante Cruz de la Sierra (Bolivien) sowie die gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Paris geplante Tagung zu Paris als historischem und gegenwärtigem Exilort abgesagt bzw. verschoben werden.

Insgesamt hat das internationale Renommee des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auch in 2020 zu einer zunehmenden internationalen Vernetzung im Bereich Museen und Wissenschaft geführt, dies insbesondere im Kontext der Vorbereitungen zur Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«. An dieser Ausstellung waren über 70 Einzelpersonen und Institutionen aus mehr als 25 Ländern direkt beteiligt, haben Exponate zur Verfügung gestellt oder großzügig die Recherche unterstützt.

Darüber hinaus ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftlern und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.

In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, das von der Bundesregierung unterstützt und gefördert wird, in 2019 der Osnabrücker Sektion des Netzwerkes »Die Vielen«.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*, seit 2019 des Editorial Board der Zeitschriften *Wortfolge* (Katowice/Sosnowiec) und *Libri & Liberi* (Zagreb).

**Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720–1794) – Politiker und Publizist«**

Nach Präsentationen in Osnabrück, Halberstadt, Oldenburg, Bersenbrück, Bremen, Göttingen, Greifswald, Melle, Haarlem, Lingen, Bückeburg und Angers wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist« vom 14. Mai bis 16. August 2020 im Stadtmuseum Quakenbrück gezeigt. In Vitrinen wurden Möseriana der Sammlung von Dr. Horst Meyer präsentiert. Vom 21. bis 25. Oktober 2020 war die Ausstellung in St. Katharinen in Osnabrück zu sehen.

**Vortrag**

Am 31. August 2020 hielt Martin Siemsen M.A. in der Möser-Realschule am Westerberg im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung einen Impulsvortrag zu Leben und Werk von Justus Möser und beantwortete Fragen im Hinblick auf das Möser-Jubiläum; ein Teil des Kollegiums nahm nachmittags an einem Rundgang auf den Spuren Möserers teil.

**Veranstaltungen 2020**

WPK Geschichte zu Möser und Remarque im Schuljahr 2019/2020 und 2020/20201

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 wurde mit Herrn Raker als Fachlehrer der Möser-Realschule am Westerberg der WPK Geschichte zu Möser und Remarque fortgesetzt.

Im 1. Halbjahr des Schuljahres 2020/2021 findet mit Herrn Raker als Fachlehrer erneut ein WPK Geschichte zu Möser an der Möser-Realschule am Westerberg statt.

AUSSTELLUNG  
EXPOSITION  
AUFKLÄRUNG  
& TRADITION  
LUMIÈRES  
TRADITION

JUSTUS  
MÖSER  
(1720–1794)

HOMME D'ÉTAT ET  
POLITIKER UND  
HOMME DE LETTRES  
PUBLIZIST  
OSNABRÜCKOIS

OSNABRÜCK®  
DIE | FRIEDENSSTADT

Berufsschule am Westerberg  
Angers

Collège La Cathédrale  
La Sable

Ernst-Möser  
REMARQUE

## Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### Projekte und internationale Kooperation

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus Möser«	
Stadt Osnabrück	€ 2.800,-

Ankauf und Faksimilierung Graphiken Peter Eickmeyer	
Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land	€ 706,32
Kreissparkasse Melle	€ 862,57

Projekt »Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis«	
Personalkosten Stadt Osnabrück	€ 25.099,05
Sachmittel Stadt Osnabrück	€ 17.500,-

### Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung »WWR – Weltweit Worldwide Remarque«	
Stadt Osnabrück	€ 70.000,-
VGH-Stiftung	€ 20.000,-
Echobot (Sachleistung)	€ 2.500,-
Verlage (Sachleistungen, Exponate)	ca. € 3.000,-
Künstler (Sachleistungen, Exponate)	ca. € 5.000,-
Theater (Sachleistungen, Exponate)	ca. € 1.000,-

Ausstellung »Wirksam ohne Waffen«	
Osnabrücker Friedensinitiative (Sachleistung)	ca. € 500,-

Ausstellung »Walhalla«	
Harald Reusmann, Frank Wolf (Sachleistung)	ca. € 3.000,-

### Sach- und Geldspenden

Diverse Privatpersonen	ca. € 5.000,-
------------------------	---------------

Drittmittel gesamt	ca. € 156.967,94
--------------------	------------------

### Finanzierungsprofil

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 140.199,44 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 TvÖD 13), Claudia Junk: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen, Remarque-Friedenspreis (7/8 TvÖD 9), Alice Cadeddu: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung (5/8 TVÖD 9) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2020 (Drittmittelanteil incl. Friedenspreis 53 %):

